

Wille, Bruno: Gedenke mein, wenn Morgenrot die Tore (1894)

1 Gedenke mein, wenn Morgenrot die Tore  
2 Zum Throngemach der Sonne leis erschließt;  
3 Gedenke mein, wenn dir im Sternenflore  
4 Die feierstille Nacht vorüberfließt;  
5 Wenn bei der Freude Ruf die Pulse rascher fliegen,  
6 Wenn Abendschatten dich in sanfte Träume wiegen.  
7 O geh hinaus, zu lauschen,  
8 Was Wälder heimlich rauschen:  
9 Gedenke mein!

10 Gedenke mein, wenn das Gebot der Sterne  
11 Aus diesem Arm dich unerbittlich wand;  
12 Wenn mich das Heimweh in der kalten Ferne  
13 Nach dir verzehrt, du einzig Heimatland.  
14 Denk an mein Lebewohl, an unsre Zährenfluten;  
15 Nicht Meere zwischen uns ersticken treue Gluten,  
16 Und meines Herzens Schlagen  
17 Soll zuckend noch dir sagen:  
18 Gedenke mein!

19 Gedenke mein, wenn in der Erdenkühle  
20 Ich träumend ruh, und eine Blume sprießt  
21 Einsam und zärtlich aus dem Rasenpfühle;  
22 Du ahnest, was die Knospe keusch umschließt.  
23 Dein Auge sieht mich nicht, doch soll geheimes Lebe  
24 Ein treuer Schwestergeist, dem Blumenkelch entsch  
25 Und horch, in Nacht und Schweigen  
26 Zu dir sich seufzend neigen:  
27 Gedenke mein!